

dieser Stelle in P₅ und V₄ MCC findet, liest man in Z und P₁₀ MCLXXVI. Die Jahreszahl 1200 entspricht arithmetisch korrekt der im Kontext der Jahresangabe angestellten Kalkulation von 40 Generationen zu je 30 Jahren, während die Jahreszahl 1176 auf den ersten Blick ungereimt erscheint. Als seit Christi Geburt „vollendet“ (*complete*) lassen sich 40 Generationen nur betrachten, wenn man den Zeitraum der letzten Generation als ganzen nimmt, ungeachtet der Stellung des Bezugsjahres darin. Die *lectio difficilior* ist also eindeutig 1176, die Jahresangabe 1200 erweist sich als spätere Glättung. Das Datum 1176 kann aber auch aus einem anderen Grunde nicht gefälscht oder interpoliert sein: Es verweist nämlich nicht auf eine prophetische oder apokalyptische Kalkulation, sondern hat rein zufälligen Charakter. Wenn nun der Bezug auf 1176 als authentisches Element des Textes anzusehen ist, dann gibt es keinen Anlaß mehr, seine Zuschreibung an Joachim in Frage zu stellen. Wie weitere Varianten belegen¹⁷, handelt es sich bei den Überlieferungen von P₅ und V₄ um einen späten Versuch, den Text an Joachims Entwicklung und neue Zeitumstände anzupassen.

Im folgenden wird die Genealogia als erster Baustein von Joachims großem Lehrgebäude betrachtet, den er im Kloster von Corazzo – vermutlich bereits als dessen Abt¹⁸ – legte. Es handelt sich um einen einfachen Entwurf (Wessley spricht von „instructional writing“¹⁹), in dem sich jedoch bereits charakteristische Elemente seiner Terminologie wie seiner Sicht der Geschichte und seiner Interpretation der Apokalypse finden.

Über den Inhalt der Genealogia als solchen hinaus, auf den noch einzugehen sein wird, ist der Text vor allem wertvoll für eine umfassende Neubetrachtung der Entwicklung des Gedankengebäudes des kalabresischen Abtes. Ein allgemeines Charakteristikum Joachims ist das beständige Arbeiten an seinen Konzepten. An seinen drei Hauptwerken, mit denen er sich bereits in Casamari befaßte, arbeitete er mehrere Jahre beständig parallel, so daß Papst Clemens III. schon ungeduldig zu werden begann und Joachim 1188 aufforderte, Concor-

tempore XL generationes, id est MCLXXVI anni. Vgl. dazu WESSLEY, A New Writing (wie Anm. 4), insbesondere S. 47 f.

17) Siehe dazu unten S. 84.

18) Joachim wurde frühestens 1171, spätestens 1177 Abt von Corazzo; vgl. GRUNDMANN, Zur Biographie (wie Anm. 2) S. 486 f./303.

19) Vgl. WESSLEY, A New Writing (wie Anm. 4) S. 47.